

SC Rückershausen: Talente erleben große Stunde in Willingen

12.02.2020 - 17:03 Uhr



Abklatschen mit den Zuschauern: Für diesen Spaß ist Marcel Dickhaut vom SC Rückershausen natürlich sofort zu haben.

Foto: Jan Simon Schäfer

WILLINGEN. Vor der Sternstunde von Stefan Leyhe beim Skisprung-Weltcup in Willingen zeigen sich die Talente. Preise für Marcel Dickhaut und Charlotte Lauber.

Im Mittelpunkt standen natürlich die Weltcup-Stars, doch auch der Nachwuchs zeigte am Samstag beim Skispringen an der sein Können. Während die „Großen“ sich vorbereiteten, schlug den jungen „Adlern“ im Alter zwischen 7 und 11 Jahren ihre große Stunde.

Im Auslauf der Mühlenkopfschanze war eine Mikroschanze hergerichtet worden, auf welcher die Asse aus den Talentschmieden des SC Rückershausen, SK Winterberg, SK Meinerzhagen und SC Willingen einen Wettkampf austrugen – mit Moderation, Weitenrichtern, Siegerehrung und so weiter.

Sprunganzug als Preis für den Sieg

Das 23.500 Zuschauer fassende Stadion war schon knapp zur Hälfte gefüllt – und feuerte die Springer kräftig an. Nach dem Wettkampf klatschten die Kinder mit den Zuschauern in der ersten Reihe ab.



Frida Müller, SC Rückershausen, beim Kinderwettbewerb auf der im Auslauf der Mühlenkopfschanze gebauten Naturschanze beim Weltcup-Skispringen in Willingen
Foto: Jan Simon Schäfer

Die besten Weiten erzielten Kinder aus Wittgenstein: Der Birkelbacher Marcel Dickhaut (SC Rückershausen/6,0 m) bei den Jungen und die Wemlighäuserin Charlotte Lauber (SK Winterberg) bei den Mädchen. Als Preis erhielten beide einen neuen Sprunganzug. Außerdem waren Lennart Roth, Frida Müller, Lennart Haschke, Mia Abrams und Hanna Beschorner.



Marcel Dickhaut (r.), SC Rückershausen, und Charlotte Lauber (2.v.r.), SK Winterberg, beim Kinderwettbewerb auf der im Auslauf der Mühlenkopfschanze gebauten Naturschanze beim Weltcup-Skispringen in Willingen
Foto: Jan Simon Schäfer



Nachwuchs-Skispringer aus Westdeutschland beim Kinderwettbewerb auf der im Auslauf der Mühlenkopfschanze gebauten Naturschanze beim Weltcup-Skispringen in Willingen
Foto: Jan Simon Schäfer